



BSU

000003

Hauptabteilung I
Grenzkommando Berlin
Abwehr/ UA 1. Grenzbata.
- Grenzregiment 35 -

Berlin, den 8. August 1970

Verteiler:

1. Ex. - HA I/Ref. III
2. Ex. - HA I/Grenzkdo. Pzts
3. Ex. - HA I/GKB - Abwehr
4. Ex. - UA 1,GB
5. Ex. - OPG - GR 35

B e r i c h t

Delikt: Versuchter Grenzdurchbruch WB - DDR mit
Anwendung der Schusswaffe mit tödlichen Ausgang

Tatort: Grenzabschnitt des Grenzregiment 35, TWG

Tatzeit: gegen 23.15 Uhr

Methodik: Überwinden der Grenzmauer

Täter: T h i e m, Gerald
geb. am 6. 9. 1928 in Berlin
staatenlos
Elektriker in WB

Am 7. 8. 1970 war die 4. Kompanie des Grenzregiment 35 in
der Zeit von 21.00 Uhr bis zum 8. 8. 1970 05.00 Uhr zur
Sicherung der Staatsgrenze im Abschnitt des Grenzregiment 35
eingesetzt.

Gegen 22.20 Uhr wurde vom Posten TWG I eine männliche Person
ca 50 bis 55 Jahre auf westberliner Gebiet beobachtet, welche
die eingesetzten Posten beschimpfte.

Gegen 23.15 Uhr wurde vom gleichen Posten festgestellt, daß
rechts des Bahndamms TWG eine männliche Person die alte Grenz-
mauer feindwärts überstieg und sich in Richtung der neuen
Grenzmauer bewegte.

Nach Überwinden der neuen Grenzmauer durch den Täter wurde
durch die eingesetzten Grenzposten

Postenführer Geir. [REDACTED]
geb. am [REDACTED]
NVA seit: 7. 5. 1969
FDJ
4. Kompanie



- 2 -

BStU

000004

Posten

Sold. [REDACTED]

geb. am [REDACTED]
NVA seit: II/69
FDJ
4. Kompanie

ein Warnfeuerstoß abgegeben.
Der Täter flüchtete daraufhin nach links durch die Eisenbahn-
brücke entlang der Grenzmauer. Die Grenzposten TWG I eröffneten
das Feuer auf den Grenzverletzer.
Daraufhin handelten die eingesetzten Grenzposten TWG II

Postenführer

Gefr. [REDACTED]

geb. am [REDACTED]
NVA seit: 7. 5. 1969
FDG
4. Kompanie

Posten

Sold. [REDACTED]

geb. am [REDACTED]
NVA seit: II/69
FDJ
4. Kompanie

die ebenfalls das Feuer auf den Grenzverletzer eröffneten.
Gleichzeitig wurde durch das eingesetzte Nachbarpostenpaar
Puderstraße

Postenführer

Sold. [REDACTED]

geb. am [REDACTED]
NVA seit: II/69
FDJ
4. Kompanie

Posten

Sold. [REDACTED]

geb. am [REDACTED]
NVA seit: II/69
FDJ
4. Kompanie

auf den Grenzverletzer das Feuer eröffnet.
Auf Grund der erlittenen Verletzungen blieb der Grenzverletzer
ca 80 bis 90 m links der Durchbruchstelle auf Höhe der Hunde-
laufenanlage liegen.
Insgesamt wurden durch die angeführten Posten 180 Schuß abge-
geben.

Durch die Grenzposten TWG II und dem Edr.-Grenzsicherung ward
die Bergung des Grenzverletzers ins eigene Hinterland sofort
vorgenommen.

Durch das Bergungskommando wurde festgestellt, daß der Täter
vermutlich an seinen Verletzungen erlegen war.
Durch den Santra des GR 35 wurde der Täter zum VP-Krankenhaus
überführt.

- 3 -



- 3 -

BSU
000005

3

Durch den Arzt wurde eingeschätzt, daß der Täter an seinen Verletzungen erlegen ist.
Durch den Mitarbeiter der Abt. II wurde daraufhin die Überführung zum Gerichtsmedizinischen Institut in der Haneverschen Straße veranlaßt.
Die weitere Bearbeitung wird durch die Abt. II der BV Großberlin geführt.

Zum Zeitpunkt der genannten Handlungen wurden folgende Feststellungen auf westberliner Gebiet getroffen:

ca 3 bis 4 Min. nach Abgabe der ersten Schüsse wurde eine männliche und eine weibliche Zivilperson sowie zwei Uniformierte auf dem Podest Treptower Str. festgestellt, die unser Gebiet beobachteten.

Unmittelbar danach hielten sich Treptower Str. 2 Funkstreifenwagen der Schupo und 1 Zoll-VW auf. Nach ca 2 bis 3 Min. führen diese ohne besondere Handlungen ins eigene Hinterland zurück.

Gegen 00.30 Uhr bis gegen 01.00 Uhr hielten sich 6 Funkstreifenwagen auf dem Bahngelände auf, deren Besatzungen ebenfalls unser Gebiet beobachteten. Handlungen wurden durch diese nicht geführt.

Während der Handlungen der Grenzposten hielten sich auf dem Podest Treptower Str. im laufenden Wechsel bis zu 20 Zivilpersonen auf, die unser Gebiet bis ca 01.45 Uhr beobachteten. Dabei wurde ca. 01.45 Uhr an der Puderstr. eine Zivilperson sowie ein Uniformierter festgestellt, die mit Hilfe Blitalicht vermutlich eine Grenzstreife fotografierten.

Es kann nicht eingeschätzt werden, inwieweit durch genannte westberliner Kräfte die Bergung des Täters eingesehen werden konnte.

Durch der Kdr.-Grenzsicherung wurde eingeschätzt, daß bei der Feuerführung durch die Grenzposten die Möglichkeit bestand, daß einzelne Schüsse auf westberliner Gebiet einschlugen. Am Ort der Handlungen auf westberliner Seite befinden sich keine Wohnhäuser.

Gegen 00.30 Uhr wurden die Posten FWG II, FWG I und Puderstr. sowie der Gruppenführer durch Kräfte der 3. Kompanie abgelöst.


S. 
Unterleutnant